

Hornbacher Losungsandacht für Mittwoch, den 7. Oktober 2026

StR Oliver Brill

Hallo und herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht zum heutigen Mittwoch, den 7. Oktober 2026.

Mein Name ist Oliver Brill. Ich bin Gemeindeglied der protestantischen Kirchengemeinde Hornbachtal, und ich freue mich sehr, dass wir heute wieder einen Moment mitten in der Woche zusammenfinden. Lasst uns kurz zusammen durchatmen, bevor uns der Alltag wieder fest im Griff hat.

Ich sitze im Auto auf dem Parkplatz vorm Supermarkt. Es geht langsam auf das Wochenende zu, der Parkplatz ist rappellvoll und die Leute schieben rasant ihre Einkaufswagen hin und her. Ich habe genau zwei Sachen auf meinem Zettel, will einfach nur schnell rein und wieder raus. Ich haste durch die Regale und reihe mich an der Kasse ein. Vor mir steht eine ältere Dame, die mit etwas zittrigen Händen ihre Einkäufe auf das Band legt. Als es ans Bezahlen geht, kramt sie in ihrer Geldbörse. Die Cent-Münzen fallen ihr durch die Finger, es dauert ein bisschen, und hinter mir höre ich schon das erste genervte Seufzen.

Ich spüre, wie auch in mir kurz der Impuls aufkommt, ungeduldig auf die Uhr zu schauen. Aber dann trete ich gedanklich einen Schritt zurück, lächle der Dame aufmunternd zu und sage ganz entspannt: „Lassen Sie sich ruhig Zeit, das eilt überhaupt nicht.“ Und plötzlich passiert etwas Wunderschönes: Ihr Gesicht entspannt sich, sie strahlt mich an und bedankt sich von Herzen. Und sogar der Mann hinter mir, der eben noch genervt geschnauft hat, entspannt auf einmal die Schultern, lächelt kurz und die ganze angespannte Stimmung in der Schlange löst sich in Luft auf. Ein winzig kleiner Funke Freundlichkeit hat gereicht, um den ganzen Raum zu erhellen.

Oft unterschätzen wir total, was für eine unglaubliche Superkraft in den kleinen, positiven Gesten unseres Alltags steckt. Es braucht meistens gar keine riesigen Heldentaten, um etwas Gutes zu tun. Ein ehrliches Lächeln an der Kasse, ein freundliches Wort im Vorbeigehen, jemandem im Straßenverkehr den Vortritt zu lassen oder einfach mal „Danke“ zu sagen, wo niemand damit rechnet – solche kleinen Momente breiten sich aus wie ein lauffeuerartiger Lichtstrahl. Positive Energie ist ansteckend!

Und genau zu diesem aktiven Ausstreuen von Gutem ermutigt uns die heutige Losung. Im Buch des Propheten Amos, Kapitel 5, Vers 14 lesen wir:

„Suchet das Gute und nicht das Böse, auf dass ihr lebet.“

Amos gibt uns hier ein echtes Lebensrezept an die Hand! Er sagt: Macht euch ganz bewusst auf die Suche nach dem Guten! Richtet euren Blick *darauf* aus!

Und der heutige Lehrtext aus dem 1. Brief des Paulus an die Thessalonicher, Kapitel 5, Vers 15 setzt dem Ganzen noch einen drauf:

„Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergelte, sondern jagt allezeit dem Guten nach, füreinander und für jedermann.“

Paulus gebraucht hier ein starkes Bild: Wir sollen dem Guten „nachjagen“. Das bedeutet, wir sollen aktiv und leidenschaftlich nach der besten Möglichkeit suchen, anderen Menschen etwas Gutes zu tun.

Und der absolute Meister in dieser Disziplin – unser ultimatives Vorbild – ist Jesus. Seine Superkraft ist die Liebe! Wo andere mit ihren Fingern auf Fehler zeigen, schenkt Jesus Hoffnung. Wo Menschen isoliert und einsam sind, setzt er sich zu ihnen. Wo Hass ist, bringt er Vergebung. Er dreht den Spieß komplett um und verteilt seine Liebe mit vollen Händen. Er zeigt uns: Das Gute hat immer das letzte Wort und ist stärker als alles andere auf dieser Welt.

Lassen Sie uns diese mitreißende Superkraft heute mit in unseren Alltag nehmen. Wir haben jeden Tag die Wahl, welche Spur wir hinterlassen wollen. Seien wir heute die Menschen, die dem Guten ganz bewusst nachjagen. Überraschen wir jemanden mit einem lieben Kompliment, verschenken wir ein Lächeln oder Hören wir einfach mal aufmerksam zu. Seien wir für andere ein Lichtblick. Machen wir die Welt heute gemeinsam ein kleines Stückchen wärmer, heller und fröhlicher!

Amen.

Ich wünsche Ihnen von Herzen einen großartigen, erfrischenden und rundum gesegneten Mittwoch!